

# Verlorenes Ich!

Von choco20

## Kapitel 1: Kapitel 1: Konoha, Naruto und eine neue Entdeckung.

Titel: Verlorenes Ich!

Länge: 1/?

Fandom: Naruto Shippuuden

Erwünschtes Pairing: ???xNaruto

Rating: 18Slash

Inhalt: Das Dorf hinter den Blättern ist für ihre Ninjas bekannt. Doch für einbestimmter Blonden wird es einige Überraschungen geben. Er sieht alles in einem anderen Blickwinkel. Unangemeldete Besuche und verwirrende Gefühle. Für Naruto wird es nach einer erholenden Nacht, ein erschreckender Morgen geben.

~~~~~

Kapitel 1: Konoha, Naruto und eine neue Entdeckung.

Es war tief in der Nacht, die Sterne leuchteten um die Wette und der Wind blieb still. Dies war eine angenehme und ruhige Nacht in Konoha. An den Toren des Dorfes bleiben die Wachen still und aufmerksam stehen, um das Dorf im Notfall zu beschützen und sie vor Eindringlingen zu bewachen. Die Häuser der Stadtbewohner waren dunkel, nur die Laternen spendeten Licht. Der Konohage-Berg lag im Schatten und verleiht den abbildern der Ehemaligen Hokage ein Gruseliges aussehen.

In dieser Stadt lebten Ninjas und Zivilisten, gemeinsam zusammen. Dies wurde von einer Person, die den Titel Hokage hatte bewacht und beschützt. Es gab verschiedene Ränge von Ninjas. Es gab die Schüler, die in der Akademie die Kunst eines Ninjas lernten, dann gab es die nächste Stufe Genin. Ein Genin bekam ein Lehrer, der sich um 3 bis 4 jugendlich kümmerte und sie weiter ausbildete.

Der letzte und angesehenste Titel ist Hokage, dieser Titel wünscht sich ein besonderer Junge. Dieser Junge heißt Naruto Uzumaki. Doch durch den neunschwänzigen Fuchs, der in ihm versiegelt wurde, als er noch ein Neugeborenes war, erschwerte es ihm ungemein. Die Dorfbewohner sahen ihn, vorher mit ekel und Angst an, doch wegen seiner Taten und Liebenswerten Art machte, er sich einige Freunde. Der Junge, der alleine aufgewachsen ist, wünscht sich nur von den anderen

respektiert zu werden. Dies schaffte er auch bei einigen. Doch so gab es auch einige Leute die immer noch mit unbehagen auf Naruto reagierten. Es aber versuchte zu kaschieren. Doch der Fuchs versuchte, immer wieder seinen Wirt die Kontrolle zu entziehen und ihn zu überlisten. Auf Missionen übernahm er manchmal die Kontrolle, erzeugte so Chaos und Schäden. Der Wunsch des mächtigen Fuchses war es, dass er das Siegel los würde, doch dies war nicht so einfach, wie er dachte. Denn der Fuchs wollte entweder den jungen Schaden oder aus seinem Käfig.

Dieser junge Schlieft seelenruhig in seinem Bett. Die Wohnung war in einem reinsten Chaos, Klamotten und Waffen, so wie Verpackungen lagen auf dem Boden verstreut. Andere würden diese Wohnung als Müllhalde bezeichnen, doch der Junge sah diese Sache nicht so und fühlte sich vollkommen wohl.

Die Sterne und Laternen drangen sanft durch das Fenster in das Zimmer ein und schien auf das Bett. Plötzlich glitt ein schmerzvolles Keuchen von Narutos Lippen. Schweiß bildete sich langsam auf seinem Körper. Angestrengt zog sich der Junge die dünne Sommerdecke höher. Verkrampf hielt er sich dran fest. Wieder keuchte Naruto auf, drehte den Kopf zu Seite. Dieses Mal stöhnte der Junge schmerzhaft auf und legte sich auf die rechte Seite. Seine Beine zog sich der Junge an seinem Körper und fing an angestrengt zu atmen. Sein Körper fing an, sich zu verwandeln. Seine männliche Statur wurde zierlich und femininer. Die flache und männliche Brüste bekommen Rundungen. Weiblich Brüste bildeten sich. Sein Becken wurde breiter und seine Muskeln bauen sich langsam ab. Sein Gesicht nahm das einer Frau an. Es wurde schmaler und seine Lippen üppiger. Die Wimpern voller und die Nase kleiner. Seine Haare feiner und geschmeidiger, sahen in dem fahlen Licht wie goldene Fäden aus.

Sein Körper war grazil und hatte an den richtigen Stellen

Rundungen, seine Haare wurden länger und waren jetzt bis zu Brustkorb.

Naruto bekam von dem Akt nicht viel mit außer den Schmerzen. Dies sah und hörte man auch, denn immer wieder keuchte oder stöhnte er auf, biss sich qualvoll auf seine Lippen, bis er sich sie aufbiss. Blut lief von den Lippen bis zum Kinn, von wo es denn abperlte. Als es endlich fertig war, wachte Naruto mit aufgerissenen Augen auf, fiel dann in Ohnmacht. Die Decke glitt von seinem Körper und verweilte an seiner Hüfte. Die schnell hebende und senkende Brust wurde langsamer und die Atmung ruhiger. Die Nacht verging und Naruto bleibt in seiner Ohnmacht, verpasste deswegen den neuen Morgen und sein Training.

An einen anderen Ort, warten zwei jugendlich auf ihre Lehrer. Ein Mädchen mit Rosa Haaren und ein Junge mit Schwarzen. Das Mädchen sah sich immer wieder ungeduldig um. Der Junge las dagegen Seelenruhig ein Buch. Die Minuten werden zu stunden, doch weder ihr Lehrer noch das andere Teammitglied erschien. Wütend rautte sich das Mädchen ihre Rosa Haare. „Das gibt es doch nicht, wo bleibt Naruto? Wenn er nicht langsam hier auftaucht, dann werde ich ihn Manieren beibringen müssen“, schrie das Mädchen frustrierend und hob dabei ihre rechte Faust. Der Dunkelhaarige blickte von seinem Buch auf und seufzte mitfühlend. „Sai, willst du mir etwas sagen“, brüllte das Mädchen fordernd den Jungen an. Der seufzte wieder und sah aufs Buch und antwortete „Nein Sakura, ich hab nichts zu sagen“. Sakura nickte nur und läuft ungeduldig hin und her, murmelte dabei unverständliche Wörter. Doch plötzlich erschien eine Rauchwolke. Der Qualm verzog sich langsam und hervor kam ein

Grauhaariger Mann. Sein Gesicht war zur Hälfte bedeckt, das Konoha-Stirnband war schief und verdeckte so sein linkes Auge. Sein anderes Auge war Dunkel. Er trug eine grüne Jonin-Weste, darunter Blau und schwarze Sachen. Zur Begrüßung wollte der Mann seine Hand heben, doch wurde von einem schreienden Mädchen abgehalten.

„Zu spät, Kakashi“, schrie das einzige Mädchen in der Runde. Spielerisch beschämt kratzte sich Kakashi am Hinterkopf. Sai blickte kurz auf und sah wieder zum Buch, doch seine Lippen umspielte ein kleines Lächeln, doch schnell verschwindet es wieder. „Es tut mir leid, Naruto...- verwirrt sah sich Kakashi um- wo ist Naruto?“ fragte Kakashi stutzig und ließ sein Auge über den Platz schleifen. „Ist nicht aufgetaucht“, erwiderte sie genauso verständnislos. Langsam machte sich bei beiden die Sorge breit, denn manchmal, so wussten Sakura und Sai das sich Naruto verspätet, doch noch immer vor ihrem Lehrer da war.. „Ich werde zu ihm nach Hause gehen, wenn er nicht da ist, werde ich zum Hokage gehen“, erklärte Kakashi und verschwindet, dann wieder.

Mit einem lauten "Puff" erscheint wieder eine Rauchwolke, doch dieses Mal nicht auf dem Trainingsplatz, sondern vor Narutos Fenster. Schnell machte der Mann das Fenster auf, lächelte dabei selig unter der Maske. Langsam machte er das Fenster auf und ging hinein. Wieder ließ er sein Blick durch die Wohnung schleifen und ging dann ins Schlafzimmer, als er keine Geräusche wahr nahm. Seine Schritte waren vollkommen leise. Dabei zog er sich aus der Shuriken-Tasche ein Kunai und sah sich um, um in Notfall eines Angriffs sich zu verteidigen. Sachte und vorsichtig stieß er die Tür auf, versteckte sich dabei im Winkel der Tür, damit keiner ihn entdecken konnte, aber er noch eine gute Sicht hatte. Plötzlich machte Kakashi ein blondes Schopf aus und steckte sein Kunai weg mit einem Seufzer. Schnell ging er auf das Bett zu und blieb geschockt stehen.

„Naruto“ hauchte Kakashi tonlos und sah sich den Körper und das Gesicht genau dabei an. Erst zweifelte Kakashi daran, dass dies wirklich sein Schüler war, doch die Narben an seinen beiden Wangen waren einzigartig und hatte nur Naruto. Langsam steckte Kakashi seine Hand aus und schüttelte sanft an Narutos Schulter. Der Geschüttelte gab ein Murren von sich und stöhnte auf. Doch Kakashi zuckte bei dem Geräusch zusammen, denn er fand es ziemlich sinnlich und trotz seiner Laufbahn als Ninja, konnte er nicht sagen ob es schmerzhaft oder ein erregtes Stöhnen war. „Naruto“, sagte Kakashi noch mal, doch dieses Mal viel lauter und energischer. Wieder schüttelte Kakashi an seiner Schulter und plötzlich machte Naruto seine Augen auf. „Kakashi“, murmelte Naruto und sah den Jonin seltsam an. Langsam setzte sich Naruto auf, dabei fielen seine Haare von den Schultern und verdeckten so sein Gesicht.

Kakashi machte ein Schritt zurück dabei weitete sich sein rechtes Auge. "Naruto, warum bist du ein Mädchen" stellte Kakashi die Frage, die die ganze Zeit auf seiner Zunge brannte.

Hallo ihr, hoffe euch hat mein Kapitel gefallen und ihr hinterlässt mir Kommentare. Also bis dann Eure Choco-chan